

UK-Tech-Pionier Hermann Hauser investiert in Wiener Wohnungsuche-Startup zoomsquare: „Alle Zutaten für einen Global Player sind da“

Das Wiener Hightech-Startup zoomsquare.com freut sich, mit dem UK-Tech-Pionier Hermann Hauser kurz vor dem Abschluss seiner nächsten Finanzierungsrunde schon einen namhaften Investor von internationalem Kaliber präsentieren zu können. Der von der englischen Presse oft als „Steve Jobs von Großbritannien“ bezeichnete Gründer des legendären Venture Fonds Amadeus Capital Partners ist von seinem ersten Investment in Österreich jedenfalls fest überzeugt. Das frische Geld steckt zoomsquare vor allem in die Expansionspläne nach Deutschland Anfang 2016.

Der Österreicher Hermann Hauser ist einer der Pioniere der britischen Start-up-Szene. Mit dem Silicon Fen in Cambridge hat er das britische Silicon Valley mitaufgebaut. Mit Hausers Hilfe wurde Cambridge zu einem florierenden Start-up-Cluster mit 1.500 Unternehmen und einem Jahresumsatz von 15 Mrd. Euro. Die von ihm mitentwickelten ARM-Prozessoren sind Weltmarktführer und in fast allen Handys, Tablets oder Laptops zu finden. Erfolgreiche Börsengänge gehen genauso auf sein Konto wie Multimillionen-Exits an Microsoft (Software), Nvidia (Hardware) oder der 600 Millionen Euro-Verkauf von Solexa an Illumina (Biotech).

zoomsquare hat für Hauser Potential die Immobilienbranche tiefgreifend zu verändern

In Österreich ist die Immobiliensuchmaschine zoomsquare.com sein erstes Investment und mit dem Wiener Hightech-Startup hat Hauser große Pläne: „Die Zutaten bei zoomsquare für einen internationalen Player im Immobiliengeschäft sind allesamt da. Ein lukrativer Markt, die richtigen Leute am Ruder und eine skalierbare Technologie, die großes Potential hat, die gesamte Immobilienbranche technologisch nachhaltig und tiefgreifend zu verändern. Ich finde neue Technologien und disruptive Ansätze grundsätzlich sehr reizvoll.“

Weitere internationale Investoren bei zoomsquare ante portas

Über die Investitionssumme von Hauser wurde Stillschweigen vereinbart. Weitere, sehr namhafte Investoren sind bei der aktuellen Finanzierungsrunde von zoomsquare bereits an Bord und werden noch bis zum Deutschland-Start von zoomsquare Anfang 2016 zeitgerecht bekannt gegeben. Gegen Sommer 2016 ist dann bereits eine Series A-Finanzierungsrunde angesetzt.

Hermann Hauser startet mit I.E.C.T Investmentoffensive im gesamten Alpenraum

Das Investment von Hauser bei zoomsquare ist gleichzeitig der Startschuss für sein „*Institute for Entrepreneurship Cambridge-Tirol*“ (I.E.C.T) mit Standort Innsbruck, von dem aus seine Aktivitäten in Österreich, Deutschland, der Schweiz und Oberitalien koordiniert werden. Das I.E.C.T. wird als Startup-Accelerator Startups im Alpen- und Voralpenraum (also u. a. München, Zürich, Bozen und Wien) bei ihrer erfolgreichen Entwicklung unterstützen und Investorennetzwerke aufbauen. Ein besonderer Fokus liegt natürlich auf aktiven Investments von Hermann Hauser in sehr ausgewählte Startups. Mit starken Partnern wie der Universität Cambridge oder dem bekannten Venture-Fonds Amadeus Capital Partners erfolgt durch das I.E.C.T. auch ein direkter Brückenschlag nach Großbritannien.

Startups aus den Alpen holen auf - ähnliche Qualität wie in Cambridge und Silicon Valley

Hauser zu seinem Prestigeprojekt I.E.C.T abschließend: „ Die Startup-Szene in Österreich und in den

benachbarten Ländern hat sich in den letzten Jahren sehr positiv entwickelt. Die Qualität der Projekte, die wir hier sehen ist sehr hoch, vergleichbar mit dem was wir in Cambridge oder auch im Silicon Valley sehen. Das hat mich bewogen hier aktiv zu werden und zoomsquare ist der erste Schritt.“

Die zoomsquare-Assets: semantische Textanalyse, Machine-Learning & Co.

Was aber reizt den mit erfolgreichsten Auslandsösterreicher Hauser an zoomsquare so besonders? Christoph Richter, Co-Founder von zoomsquare, weiß dazu aus erster Hand mehr: „Wir hatten wirklich lange und intensive Gespräche mit ihm, er überlässt wenig dem Zufall. Als alter Hase, der schon vor dreißig Jahren Computer-Pionierarbeit geleistet hat, findet er an zoomsquare besonders unsere Technologien für semantische Textanalyse und unsere Machine-Learning-Ansätze spannend. Diese verwenden wir, um die Immobilieninserate automatisch zu analysieren. Dadurch wird zoomsquare erst richtig gut skalierbar.“

Maschinelle Intelligenz die Menschen an der Hand nimmt

Die Zukunft sieht der Serial Entrepreneur Hauser laut Richter in Maschinen und Technologien, die immer intelligenter werden und damit den Menschen zunehmend unterstützen werden. Hauser dazu kürzlich: „Wir werden keine Nullen und Einsen mehr haben, sondern Wahrscheinlichkeiten, die den Menschen an der Hand nehmen.“ zoomsquare ist für ihn, so Hauser weiter, dafür ein vielversprechendes Beispiel in diese Richtung.

Hauser ist selektiv – nur vier aus tausend Startups machen bei ihm das Rennen

zoomsquare Co-Founder Christoph Richter sieht den Einstieg von Hauser als Ansporn und Verpflichtung zugleich: „Hermann Hauser ist mit über hundert, großteils sehr erfolgreichen Investments einer der erfahrensten, einflussreichsten und vor allem erfolgreichsten Investoren in ganz Europa. Aus über tausend Startups pickt er sich im Schnitt maximal drei bis vier pro Jahr für ein Investment. Wenn Branchengrößen seines Kalibers bereits an unseren Erfolg glauben, dann macht uns das viel Mut. Sein Engagement bei zoomsquare ist eine Auszeichnung. Wir freuen uns schon sehr, auf seine Expertise, seinen Erfahrungsschatz und sein gewaltiges Netzwerk zurückgreifen zu dürfen.“

Über zoomsquare:

Das IT-Start-up zoomsquare bietet eine Immobiliensuchmaschine, die Wünsche der Suchenden mit aktuellen Angeboten im Web abgleicht. Erstmals werden am PC und Smartphone mit semantischer Textanalyse, Geocoding, modernsten Big Data Crawling, Machine Learning und Matching-Algorithmen wirklich alle Onlineangebote aus dem Web vollautomatisch mit persönlichen Suchprofilen verglichen. Die Suchenden sparen viel Zeit und die Immobiliensuche ist einfach, übersichtlich und multilingual. Geliefert werden personalisierte Ergebnisse.

Mit einem Wachstum von über 350 Prozent allein im ersten Halbjahr 2015 zählt zoomsquare zu den aufstrebendsten Immobilien-Startups in Europa. Ein gewichtiger Grund dafür ist, dass zoomsquare mit schon beinahe 1.000 indexierten Immobilienseiten und 110.000 durchsuchbaren Immobilien in Österreich bereits klarer Marktführer nach Objekten ist. Mit 200.000 Unique Visits pro Monat allein in Österreich befindet sich zoomsquare unter den Top 10 Playern im Markt. Vor der anstehenden Finanzierungsrunde konnte sich zoomsquare bereits 1,1 Millionen Euro an Investorengeldern sichern. Anfang 2016 wird der Markteintritt in Deutschland erfolgen, Vorbereitungen dafür laufen bereits auf Hochtouren. Entscheidender Vorteil zur Konkurrenz ist der schnellere und günstigere, weil Sales-unabhängige, Start mit Vollangebot an Inseraten auf einem Markt. Erstmals europaweit vergleichbare Immobiliendaten sind nur ein möglicher Output. Ziel des vielfach ausgezeichneten Start-ups ist es, ein „Google für Immobilien“ zu werden. Das Motto von zoomsquare - matches people with homes.